

RADIOFREQUENZABLATION (RFA) VON SCHILDDRÜSENZYSTEN – INFORMATIONEN FÜR ZUWEISENDE HAUSÄRZTINNEN UND HAUSÄRZTE

Schonende Behandlung symptomatischer Schilddrüsenzysten

Die Radiofrequenzablation (RFA) ist ein minimalinvasives, organerhaltendes Verfahren zur Behandlung benigner symptomatischer Schilddrüsenzysten. Sie stellt eine wirksame Alternative zur operativen Therapie dar und kann Beschwerden häufig dauerhaft lindern.

Wann ist eine Überweisung sinnvoll?

Eine Vorstellung zur RFA ist insbesondere bei Patientinnen und Patienten mit folgenden Befunden sinnvoll:

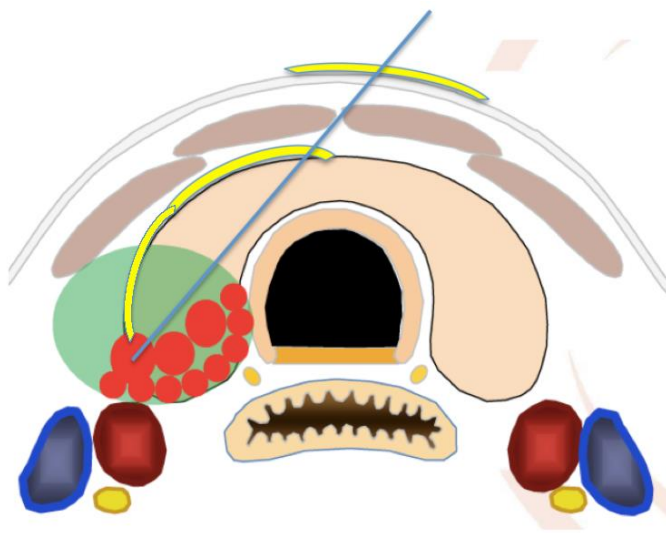
- symptomatische Schilddrüsenzysten (z. B. Druckgefühl, Schluckbeschwerden, Fremdkörpergefühl)
- kosmetisch störende Schwellungen
- Rezidivzysten nach wiederholter Punktion oder Entlastung
- Autonome Adenome
- Voraussetzung ist der sonographische Nachweis eines benignen Befundes.

Vorteile der Radiofrequenzablation

- Stationäre Durchführung mit einer Nacht stationär
- lokalanästhetisches Verfahren – keine Vollnarkose erforderlich
- keine Hautnarbe
- Erhalt der Schilddrüse
- In der Regel keine Einnahme von Schilddrüsenhormonen nötig
- rasche Rückkehr in den Alltag, meist bereits am Folgetag
- geringe Komplikationsrate bei erfahrenen Anwendern
- deutliche und anhaltende Volumenreduktion der Zyste sowie rasche Besserung der Beschwerden

Ablauf

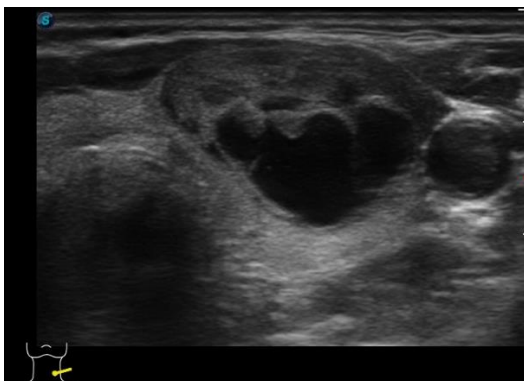
Nach einer ausführlichen sonographischen Untersuchung und Aufklärung erfolgt die Behandlung unter Ultraschallkontrolle in lokaler Betäubung. Der Zysteninhalt wird abpunktiert und zur feingeweblichen histopathologischen Untersuchung eingeschickt. Anschließend kann die Zystenwand unter sonografischer Kontrolle gezielt verödet werden. Der Eingriff dauert in der Regel etwa 30–45 Minuten. Anschließend erfolgt eine 24-stündige Überwachung in unserer Klinik.



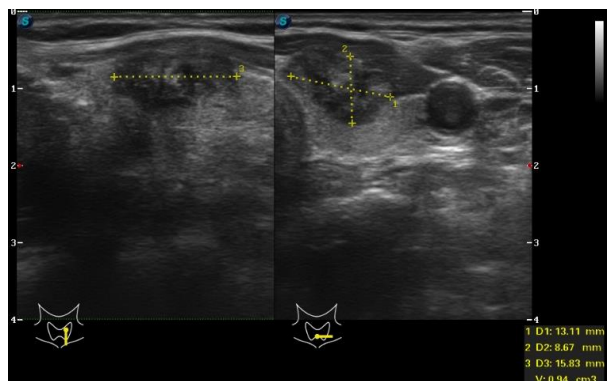
© Prof. H. Dobnig, Graz

Nachsorge

Alle RFA-Patientinnen und Patienten erhalten 3 und 12 Monate postinterventionell eine sonografische Kontrolluntersuchung, bei der sich meist bereits nach 3 Monaten eine deutliche Volumenabnahme mit entsprechender Symptomverbesserung zeigt. Nur selten sind weitere Behandlungen erforderlich.



3cm große Schilddrüsenzyste links



Zyste nach 12 Monaten nach RFA: 1ml

Welche Unterlagen sind hilfreich?

Für die Vorstellung bitten wir – sofern vorhanden – um:

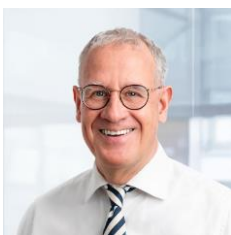
- aktuelle Schilddrüsenultraschalluntersuchung
- Laborwerte (TSH, fT3, fT4; ggf. Antikörper)
- vorhandene zytologische Befunde (Feinnadelpunktion)
- Vorbefunde zu bisherigen Punktionen oder Therapien

Gerne beurteilen wir im Rahmen der Vorstellung, ob die Radiofrequenzablation die geeignete Therapieoption darstellt. Nach Abschluss der Behandlung erhalten Sie zeitnah einen ausführlichen Befundbericht mit Therapieempfehlung und Nachsorgeplan.

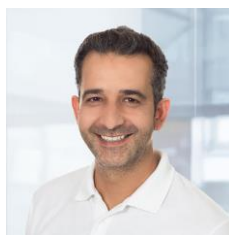
Für Rückfragen oder Anregungen zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit stehen wir Ihnen jederzeit gerne unter u.g. Kontaktdaten zur Verfügung.

Mit besten kollegialen Grüßen
Ihr Team der Klinik für Endokrine Chirurgie

Ihre Ansprechpartner:



Chefarzt
Prof. Dr. Arnold Trupka
Arnold.Trupka@starnberger-kliniken.de



Oberarzt
Maroof Sayeed Shah
Maroof.Shah@starnberger-kliniken.de



Oberärztin
Dr. Miriam Koschke
Miriam.koschke@starnberger-kliniken.de

T 08151 18-2270 | F 08151 18-2208
Sekretariat.EndokrineChirurgie@starnberger-kliniken.de
Oßwaldstraße 1 | 82319 Starnberg
www.klinikum-starnberg.de